

LUZERN



Konsolidierungsprogramm 2017

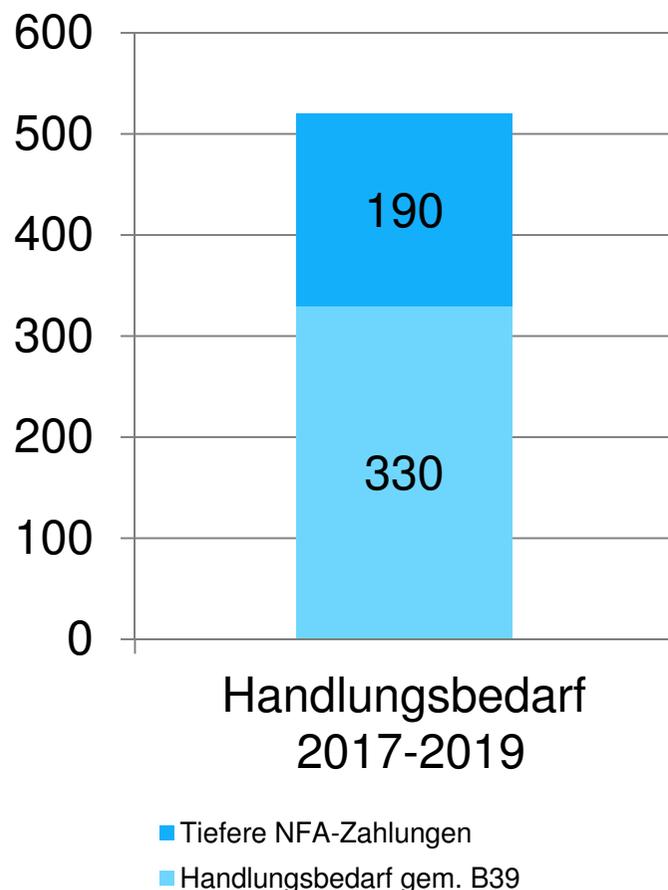
*Medienorientierung
vom 6. September 2016*

Agenda

1. Finanzpolitische Ausgangslage und KP17 im Überblick
2. Auswirkungen auf das Personal, Organisationsentwicklung, Transferaufwand
3. Auswirkungen auf die Gemeinden
4. Massnahmen im Steuerbereich
5. Kantonale Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern" und USR III des Bundes
6. Chancen und Risiken

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Finanzpolitische Ausgangslage Juli 2016



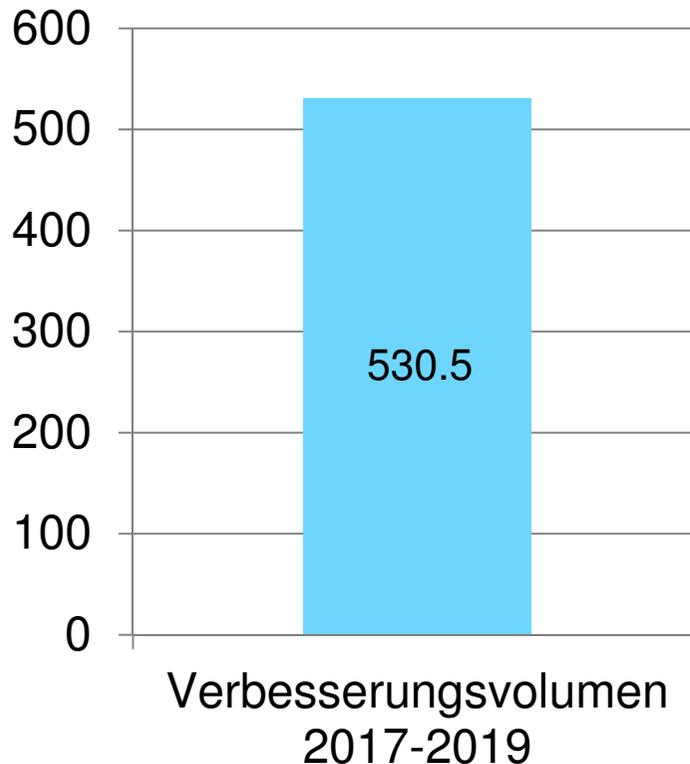
Massnahmenpaket zielt auf Aufwand, Ertrag und Verschuldung

Grundsätze:

1. Konsequente Aktivierung der im Planungsbericht KP17 (B39 vom 19. April 2016) geplanten Massnahmen
2. Enger Einbezug der Gemeinden
3. Reduktion der Transferaufwände
4. Vorübergehende Lockerung der Schuldenbremse
5. Steuerfusshöhung

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

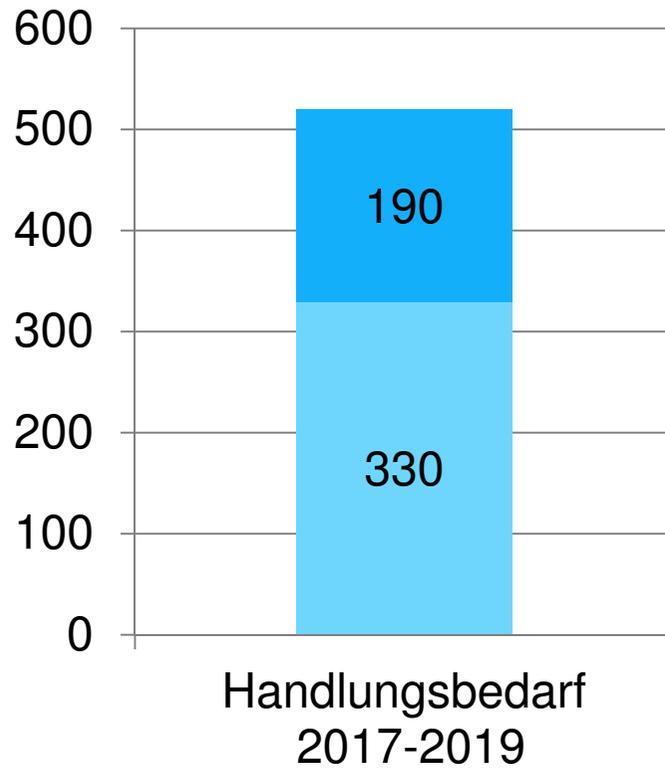
KP17 im Überblick



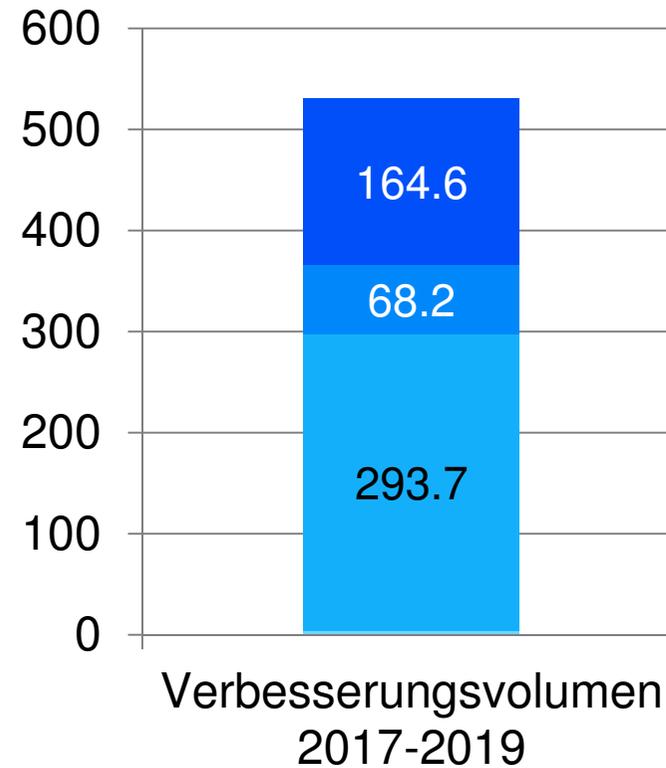
- > 30 Strategische Massnahmen mit 153 Detailmassnahmen
- > Verbesserungsvolumen 2017-2019:
 - 526.6 Mio. CHF Erfolgsrechnung
 - 3.9 Mio. CHF Investitionsrechnung
- > 22 Detailmassnahmen mit Gesetzesänderungen, welche mit KP17 beantragt werden.
- > 1 Steuergesetzrevision, welche mit KP17 beantragt wird.
- > 2 Detailmassnahmen mit Gesetzesänderungen, welche ausserhalb KP17 beantragt werden.

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

KP17 im Überblick



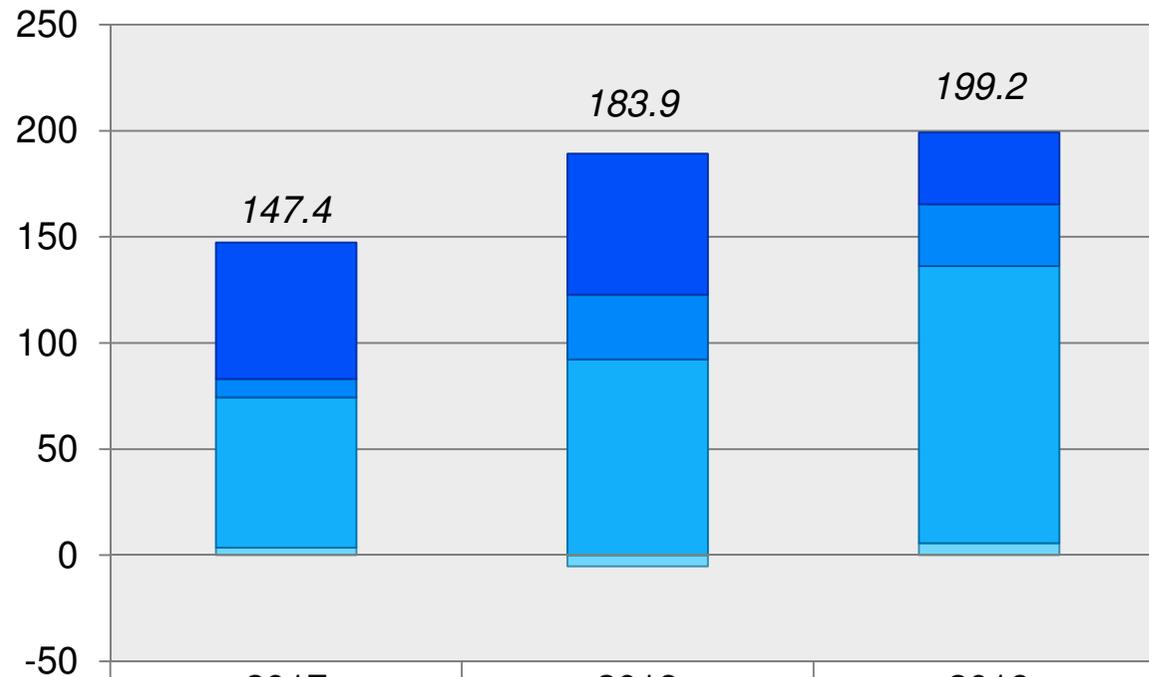
- Tiefere NFA-Zahlungen ggü. AFP 2016-2019
- Handlungsbedarf gem. B39



- ER: Steuerfusserhöhung
- ER : Einnahmenerhöhung
- ER: Aufwandreduktion
- Investitionsrechnung

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Verbesserungsvolumen je Jahr



	2017	2018	2019
ER: Steuerfusserhöhung	64.4	66.4	33.8
ER: Einnahmenerhöhung	8.6	30.6	29.1
ER: Aufwandreduktion	70.8	92.2	130.7
Investitionsrechnung	3.6	-5.3	5.6

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

AFP 2017-2020: Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2015	B2016	B2017	2018	2019	Total
Ausgangslage Planungsbericht B 39	-23.3	21.2	113.9	137.9	76.8	326.4
Verschlechterung NFA ggü AFP 2016-2019			38.1	59.9	93.6	191.6
Veränderungen im AFP-Prozess 2017-2020			6.4	1.1	0.7	8.2
Saldo Erfolgsrechnung vor KP17	-23.3	21.2	158.4	198.9	171.1	526.3
Massnahmenpaket KP17 ohne Anpassung Steuerfuss			-79.4	-122.8	-159.8	-361.9
Saldo Erfolgsrechnung vor Erhöhung Steuerfuss	-23.3	21.2	79.1	76.1	11.3	164.3
Erhöhung Steuerfuss			-64.4	-66.4	-33.8	-164.6
Saldo Erfolgsrechnung AFP 2017-2020	-23.3	21.2	14.6	9.7	-22.5	-0.3

Saldo Erfolgsrechnung: + = Aufwandüberschuss; - = Ertragsüberschuss

Veränderungen: + = Belastung; - = Entlastung

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

AFP 2017-2020: Einhaltung Schuldenbremse

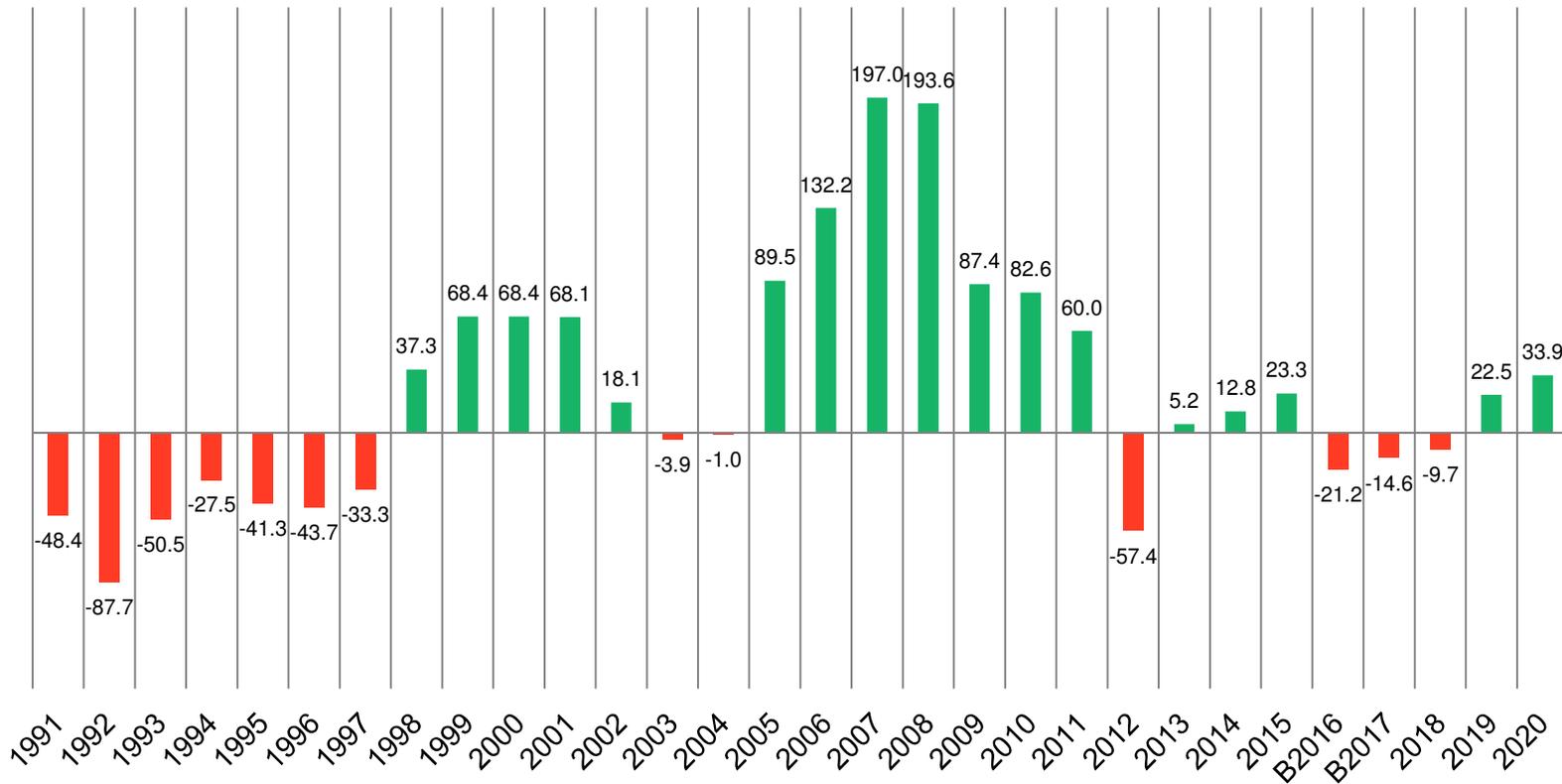
<i>(falls nicht anders angegeben in Mio. CHF)</i>	R 2015	B 2016	B 2017	2018	2019	2020
Ergebnis Erfolgsrechnung	-23.3	21.2	14.6	9.7	-22.5	-33,9
Mittelfristiger Ausgleich Erfolgsrechnung AFP 2017–2020			-0.3			
Mittelfristiger Ausgleich Erfolgsrechnung AFP 2018–2021			-11.0			
Geldzu- (+) / -abfluss (-)	165.4	-28.4	-14.4	-30.7	-45.1	-32.5
Mittelfristiger Ausgleich Geldflussrechnung AFP 2017–2020			46.8			
Mittelfristiger Ausgleich Geldflussrechnung AFP 2018–2021			-151.2			
Geldfluss-Investitions-Verhältnis	226.6%	80.0%	89.9%	81.1%	77.5%	84.9%

Erfolgsrechnung: + = Aufwandüberschuss; – = Ertragsüberschuss
Geldflussrechnung: + = Geldzufluss; – = Geldabfluss

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

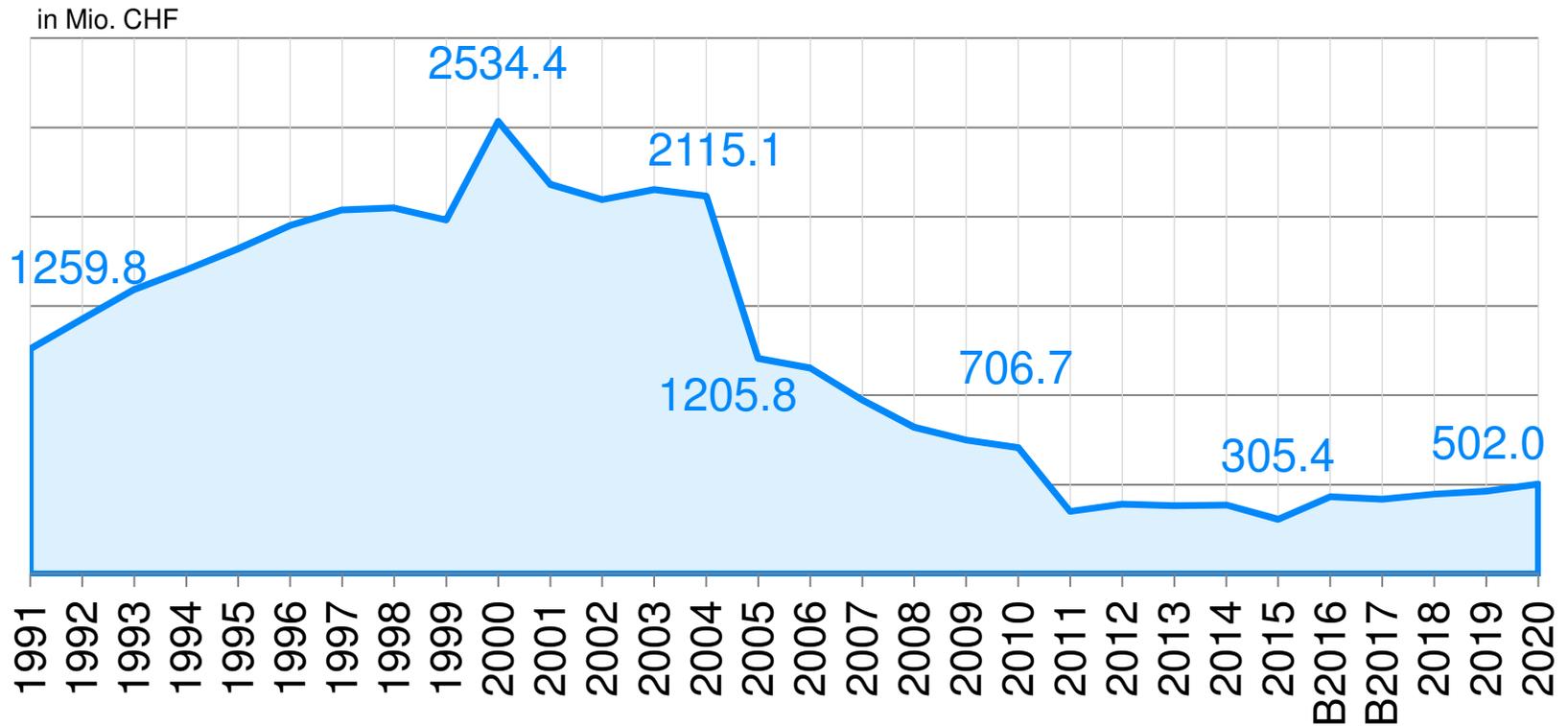
Erfolgsrechnung Zeitliche Entwicklung

in Mio. CHF



KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Nettoschulden: Zeitliche Entwicklung



KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Terminplan

Nr.	Aktivitäten	Termin
1.	Veröffentlichung Botschaft KP17	Mitte Sept. 2016
2.	1. Lesung Botschaft KP17	7.11.2016 8.11.2016
3.	2. Lesung Botschaft KP17 zusammen mit Beratung AFP 2017-2020	12.12.2016 13.12.2016 19.12.2016

Agenda

1. Finanzpolitische Ausgangslage und KP17 im Überblick
2. Auswirkungen auf das Personal, Organisationsentwicklung, Transferaufwand
3. Auswirkungen auf die Gemeinden
4. Massnahmen im Steuerbereich
5. Kantonale Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern" und USR III des Bundes
6. Chancen und Risiken

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Auswirkungen auf das Personal, Organisationsentwicklung, Transferaufwand

Massnahmen mit Verbesserungsvolumen 2017-2019 (in Mio. CHF)

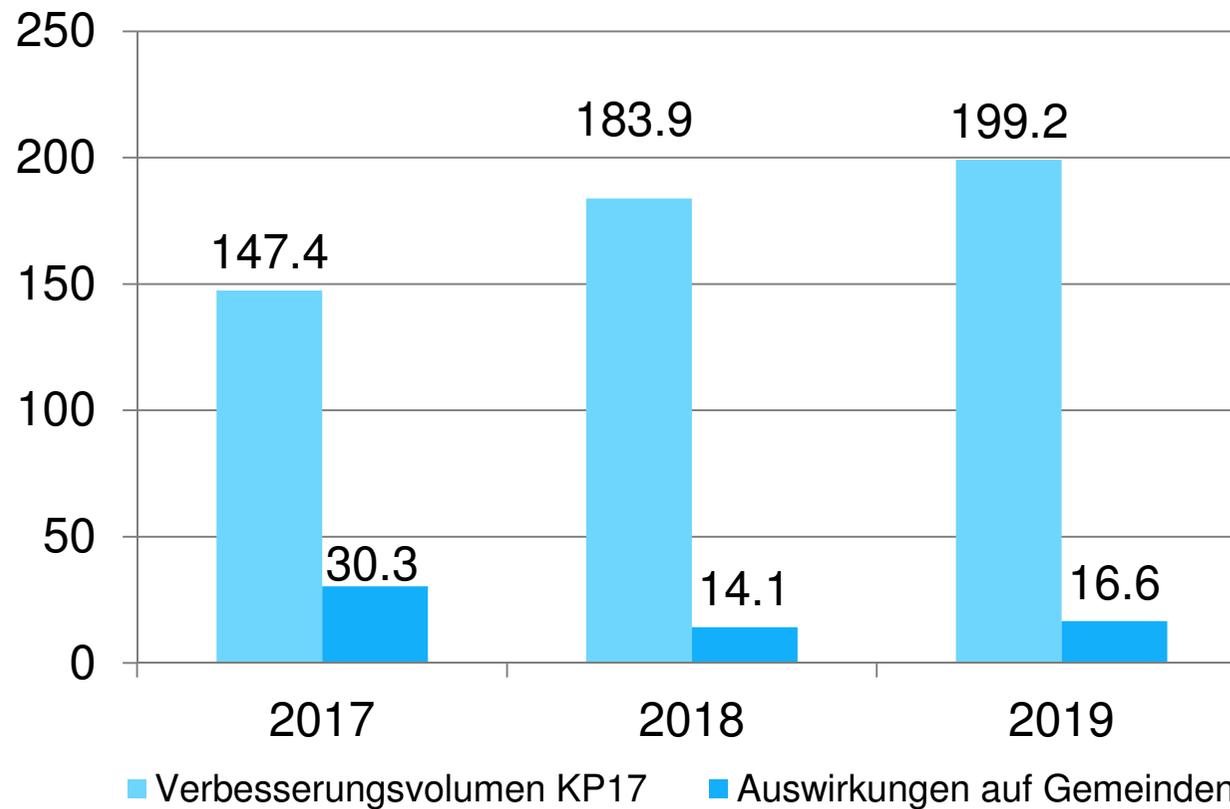
Personal: Anstellungskonditionen anpassen > Verzicht auf Dienstaltersgeschenke > Streichung von drei bezahlten Feiertagen > Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit von 42 auf 43,25 Stunden respektive Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung um eine Lektion	44.9
Organisationsentwicklung	43.3
Weitere Reduktion Transferaufwand ggü. Planungsbericht B39	110.1
Kürzung Trägerschaftsbeiträge an Hochschulen	14.5

Agenda

1. Finanzpolitische Ausgangslage und KP17 im Überblick
2. Auswirkungen auf das Personal, Organisationsentwicklung, Transferaufwand
3. Auswirkungen auf die Gemeinden
4. Massnahmen im Steuerbereich
5. Kantonale Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern" und USR III des Bundes
6. Chancen und Risiken

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Auswirkungen auf die Gemeinden



Auswirkungen auf die Gemeinden

Ausgewählte Massnahmen mit finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden (Belastung = + / Entlastung = -)

Personal: Anstellungskonditionen anpassen inkl. Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung um eine Lektion	-
Wechsel Zuständigkeit Finanzierung Ergänzungsleistungen zur AHV	+
Früherer Wechsel der Zuständigkeit bei Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen	+
Mittelverwendung für Strassen und öV anpassen	+
Massnahmen im Steuerbereich	-
Optimierung Gesundheitswesen inkl. Prämienverbilligung	-

Agenda

1. Finanzpolitische Ausgangslage und KP17 im Überblick
2. Auswirkungen auf das Personal, Organisationsentwicklung, Transferaufwand
3. Auswirkungen auf die Gemeinden
4. Massnahmen im Steuerbereich
5. Kantonale Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern" und USR III des Bundes
6. Chancen und Risiken

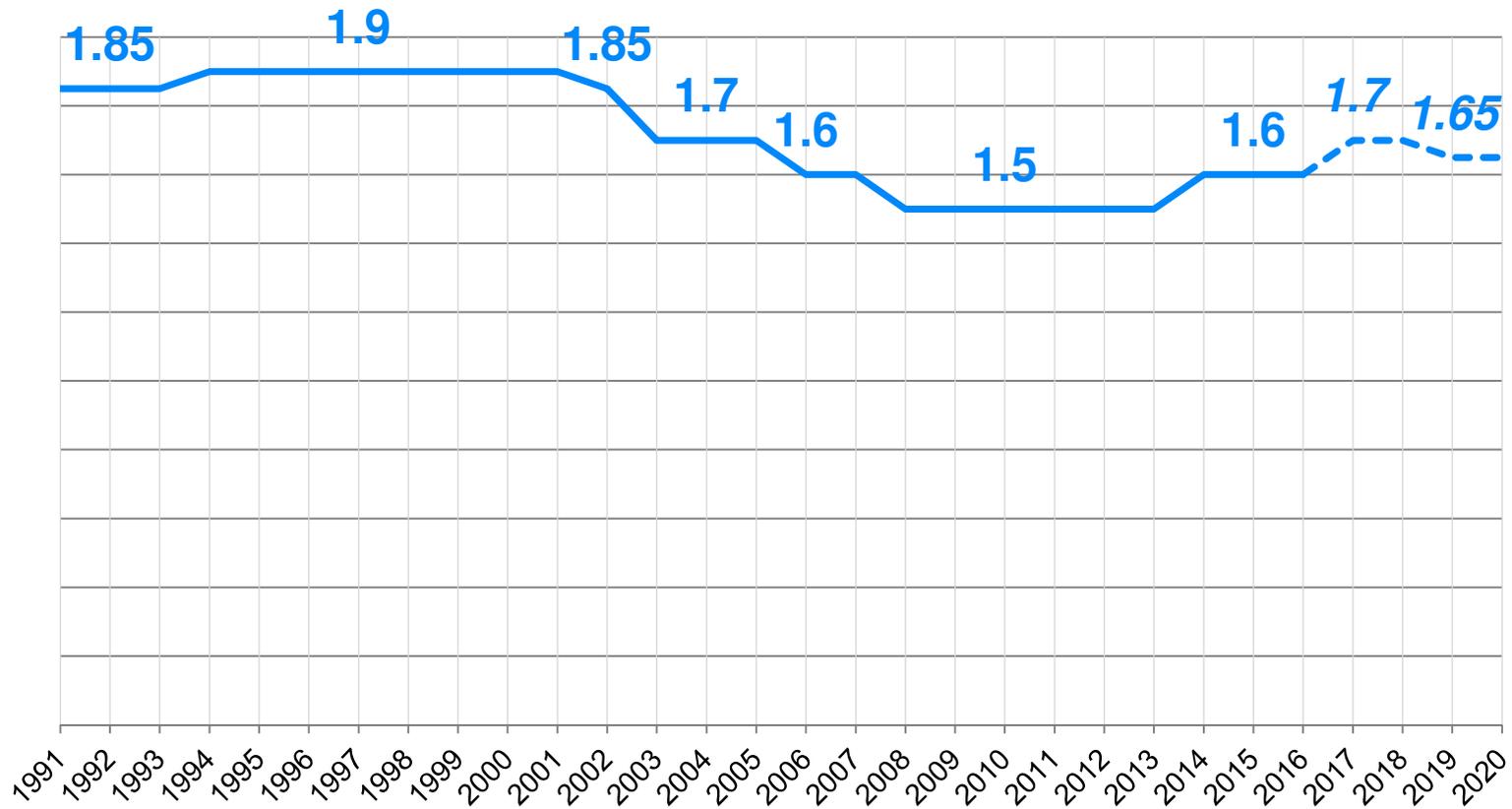
KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Massnahmen im Steuerbereich

Massnahmen mit Verbesserungsvolumen 2017-2019 (in Mio. CHF)	
Steuergesetzrevision 2018	45.8
Erhöhung Motorfahrzeugsteuer	9.0
Erhöhung Steuerfuss	164.6

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Steuerfuss Zeitliche Entwicklung



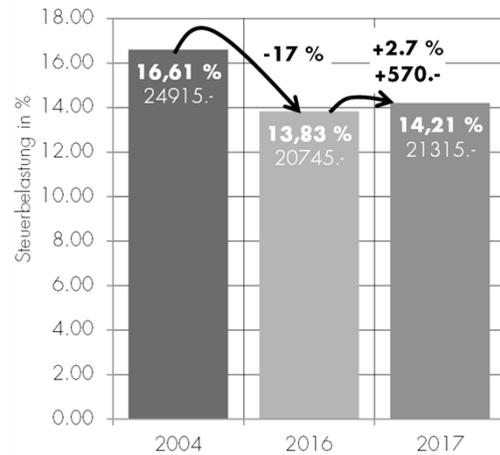
KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Auswirkungen einer Erhöhung des Steuerfusses

Natürliche Personen

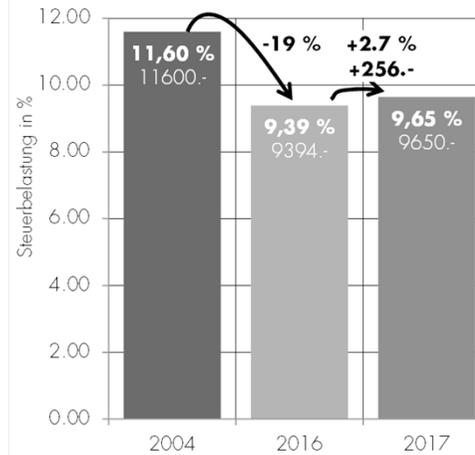
Bruttoarbeitseinkommen 150'000.- Alleinstehende

Steuerbelastung durch Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer in % (inkl. Personalsteuer) im Kantonshauptort



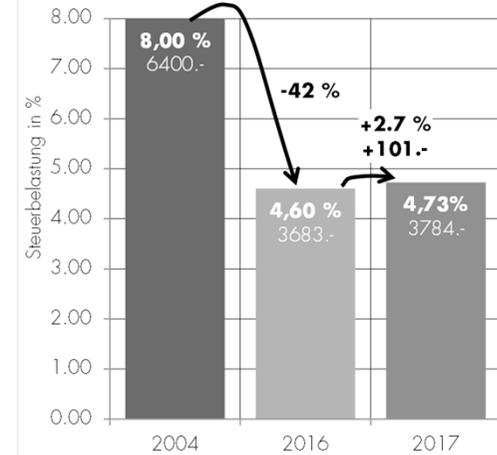
Bruttoarbeitseinkommen 100'000.- Verheiratete ohne Kinder

Steuerbelastung durch Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer in % (inkl. Personalsteuer) im Kantonshauptort



Bruttoarbeitseinkommen 80'000.- Verheiratete mit 2 Kindern

Steuerbelastung durch Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer in % (inkl. Personalsteuer) im Kantonshauptort



Auswirkungen einer Erhöhung des Steuerfusses

Juristische Personen

- Die juristischen Personen sind im gleichen Ausmass von einer Erhöhung des Steuerfusses betroffen wie die natürlichen Personen.
- Zunahme Steuerbelastung (Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern) im Kantonshauptort: + 2,6 %.

Agenda

1. Finanzpolitische Ausgangslage und KP17 im Überblick
2. Auswirkungen auf das Personal, Organisationsentwicklung, Transferaufwand
3. Auswirkungen auf die Gemeinden
4. Massnahmen im Steuerbereich
5. Kantonale Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern" und USR III des Bundes
6. Chancen und Risiken

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Kantonale Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern"

- Die Erhöhung der Unternehmenssteuern würde mit geschätzten 10 Millionen Franken Mehreinnahmen nur wenig zum Haushaltgleichgewicht des Kantons beitragen, aber die gut angelaufene Steuerstrategie des Kantons Luzern im Kern zerstören.
- Wir wehren uns dagegen, dass einzelne wichtige Gruppen isoliert zur Kasse gebeten werden.
- Wir lehnen deshalb diese Volksinitiative ab.

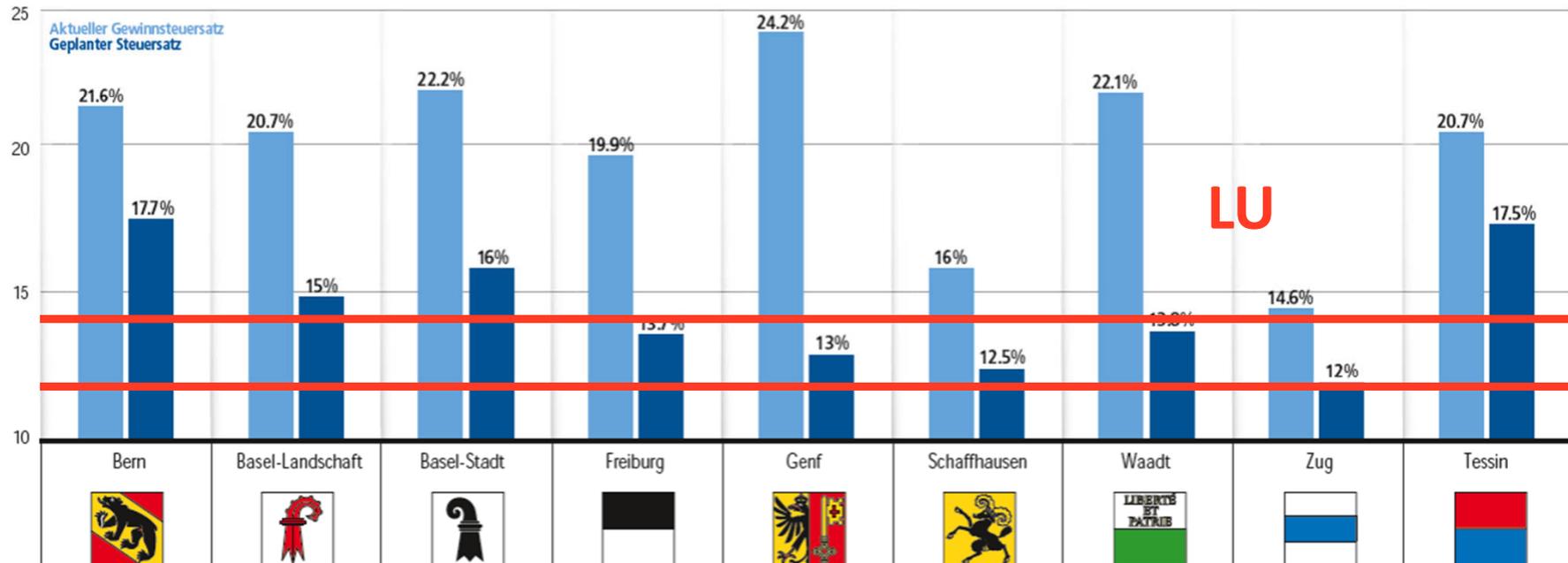
USR III: Verhalten der Kantone

- 19 Kantone haben oder wollen Gewinnsteuersatz senken. Zielkorridor liegt knapp über 14%.
- Anzahl und Höhe der einzusetzenden Ersatzmassnahmen noch unklar.

Geplante Steuersatzsenkungen in den Kantonen

Durch die Unternehmenssteuerreform III verlieren Holdinggesellschaften ihre privilegierte Steuerstellung auf Bundesebene. Um die entstehenden Nachteile etwas aufzufangen, planen zahlreiche Kantone eine Senkung des kantonalen Gewinnsteuersatzes. In mindestens 9 Kantonen ist laut dem Wirtschaftsprüfer KPMG eine Steuersatzsenkung angekündigt, geplant, oder – wie im Kanton Waadt – schon beschlossen. Weitere Steuersatzsenkungen sind in den Kantonen Aargau, Jura, Solothurn, Thurgau und Wallis geplant. Zum Vergleich: Mit einem aktuellen Gewinnsteuersatz von 12.32 Prozent ist der Kanton Luzern nicht nur schweizweit Spitzenreiter, sondern konkurriert auch weltweit mit den steuergünstigsten Nationen wie Montenegro, Bulgarien und Irland. Nach einer allfälligen Annahme der SP-Steuerinitiative hätte Luzern einen Steuersatz von 14.4 Prozent und würde für die Ansiedlung international tätiger Unternehmen kaum mehr in Frage kommen.

Quelle: KPMG Schweiz



USR III: Drei Grundstrategien

1. Gewinnsteuersatz hoch und aggressiver Einsatz der neuen Instrumente
2. Gewinnsteuersatz tief und falls überhaupt sehr zurückhaltender Einsatz der neuen Instrumente
3. Kombination

USR III: Präferenz Luzern

- Gewinnsteuersatz tief belassen und die neuen Instrumente falls überhaupt nur sehr zurückhaltend einsetzen.
- Bei einer Annahme der kantonalen Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern" müsste Luzern die Ersatzmassnahmen wesentlich aggressiver einsetzen.

Agenda

1. Finanzpolitische Ausgangslage und KP17 im Überblick
2. Auswirkungen auf das Personal, Organisationsentwicklung, Transferaufwand
3. Auswirkungen auf die Gemeinden
4. Massnahmen im Steuerbereich
5. Kantonale Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern" und USR III des Bundes
6. Chancen und Risiken

KP17: Medienorientierung vom 6.9.2016

Chancen / Risiken

in Mio. CHF	2015	B2016	B2017	2018	2019
Saldo Erfolgsrechnung AFP 2017-2020	-23.3	21.2	14.6	9.7	-22.5

Saldo Erfolgsrechnung: + = Aufwandüberschuss; - = Ertragsüberschuss

Steigende Leistungsmengen / Kosten		●	●	●
Ausschüttung der Nationalbank		●	●	●
NFA-Auszahlung			■ ●	■ ●
Abweichung bei den Steuereinnahmen		■ ●	■ ●	■ ●
Luzerner Pensionskasse (LUPK): Anpassung Reglemente		●	●	●
Stabilisierungsprogramme des Bundes		●	●	●
Annahme Volksinitiative "Für faire Unternehmenssteuern"		●	●	●
USR III: Referendum (Ausfall höhere Anteile direkte Bundesteuer)				●
Trend Hochrechnung 2016		●		